

prächtigen Walde, in der Nähe von Kranichstein, hatten sich die Zigeuner in großer Zahl niedergelassen und trieben ihr Wesen. Einer von ihnen, und zwar der Hauptmann der Horde, ließ gelegentlich eines Jahrmarktes in der Nähe seine Finger in der Tasche eines ehrlichen Mannes, nach dem Geldbeutel suchend, spazieren gehen. Dem ehrlichen Manne ging es nicht wie jenem, der auch so etwas fühlte und meinte, es seien seine eigenen Finger, sondern er fuhr darnach herum und erwischte die Hand des Herrn Hauptmanns, der eben den Geldbeutel in Sicherheit bringen wollte. Auf dem Markte fehlte es nicht an Hilfe, und so wurde der saubere Vogel in Nummer Sicher gebracht. Als der Landgraf das hörte, erwachte sein gerechter Unwille noch mehr. Dem Strauchdieb wurde nach damaligem Gesetz der Prozeß gemacht und das Urteil lautete, er solle gehängt werden. Dafür beschloß die Zigeunerbande sich zu rächen und den Landgrafen — totzuschießen.

Unter der Bande befand sich aber ein junger, bildhübscher Bursche, dem dünkte es denn doch ein Unrecht, den guten Fürsten meuchlings zu ermorden. Er eilte ins Schloß und verlangte den Landgrafen zu sprechen. Der Landgraf ließ ihn vor sich führen. «Herr Landgraf,» begann er, «du gehst einem großen Unglück entgegen; wenn du mir erlaubst in deinem Lande zu bleiben und mich ehrlich zu ernähren, so will ich dich vom Tode erretten, der dir heute noch unvermeidlich droht.» Bestürzt sahen sich die anwesenden Hofleute an, allein der Landgraf, der die Vögel kannte und auf die Wahrsagereien derselben nichts hielt, sagte: «Ich weiß, daß ich heute noch sterben kann, wenn es der Herr so will, aber nicht, weil du es sagst; doch will ich deine Bitte, wenn sie ehrlich gemeint ist, nicht abschlagen, aber du mußt ein Christ werden und als ein Christ leben.» — Der Zigeuner blickte dem Landgrafen ruhig ins Auge und sagte: «Herr Landgraf, verachte meine Worte nicht, weil ich ein Zigeuner bin. Wahrsagen will ich dir nicht, sondern nur die Wahrheit sagen. Du hast gestern den Hauptmann der Horde hängen lassen. Groß' Unrecht war's nicht, aber die ganze Bande, welche sich in dem dichten Walde neben der Landstraße verborgen hält, hat dir den Tod geschworen. Wenn du heute Abend nach der Stadt fährst, wirst du tot geschossen, so wahr, als ich jetzt vor dir stehe.» «Wenn du die Wahrheit gesprochen hast und es bestätigt sich, daß mir die Deinen nach dem